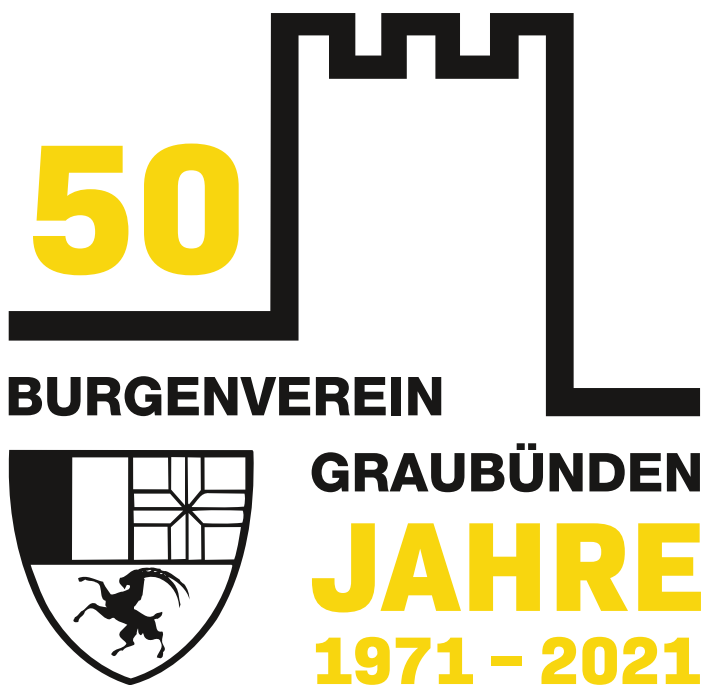


Nr. 39, April 2022

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden



CASTRUM

INHALT

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Editorial Präsident BVG	Seite 3
Grusswort Simon Berger, Kantonaler Denkmalpfleger	Seite 4
Programm «50 Jahr Feier»	Seite 5
Vorstellung Gemeinde Jenins	Seite 6
Gründungsversammlung und Auszug Statuten BVG	Seite 7
Liste Vorstand	Seite 8–9
Burgensicherungen	Seite 10–12
Impressionen Mittelaltergruppe	Seite 13
Bericht Arbeitswoche 2021 M. Vassella, Architekt	Seite 14–15
Agenda 2022/2023	Seite 16

Liebe Burgenfreunde

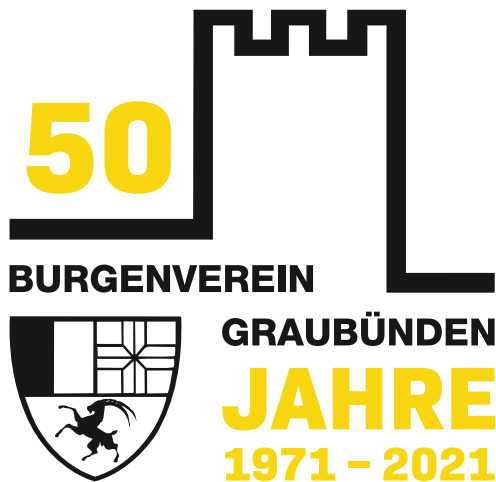
50 Jahre Burgenverein Graubünden. Ein Grund zum Feiern. Deshalb steht auch dieses Castrum ganz in Zeichen des «goldigen» Jubiläums.

Feiern Sie mit uns das 50jährige Bestehen des Burgenvereins Graubünden. Am 27. November 1971 wurde der Burgenverein Graubünden in Chur gegründet. Nun nach 50 Jahren, 6 Monaten und 29 Tagen werden wir dieses Ereignis zusammen mit der 50. GV in Jenins feiern. Zusammengestellt wurde ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Festwirtschaft und der Möglichkeit die Burg zu besichtigen. Der Seehaufen e.V. hat sein Zelt aufgebaut und wird uns an diesem Tag unterstützen. Geniessen Sie die einmalige Gelegenheit auf den Turm zu steigen – solange er noch eingerüstet ist – und sich dabei inspirieren zu lassen.

In den letzten 2 Jahren konnten wir aufgrund der Pandemie vieles nicht mehr durchführen. In diesem Jahr sind wir überzeugt, dass wir gemeinsam wieder viele schöne Stunden zusammen verbringen können. Wir freuen uns darauf!

Die Burgenfahrt wird uns dieses Jahr ins schöne Misoix führen, wo wir die Gelegenheit bekommen werden verschiedene schöne Burgen zu besichtigen.

Ich hoffe, dass wir uns alle an der 50. Generalversammlung in Jenins sehen werden und verbleibe bis dahin mit einem herzlichen Burgengruss.



Roman Hepberger
Präsident Burgenverein Graubünden

AUSZÜGE AUS DEM GRÜSSWORT DES KANTONALEN DENKMALPFLEGERS

Erst kürzlich, im Rahmen einer Recherchetätigkeit zu den Restaurierungsarbeiten auf Hohenrätien, bin ich selber auf die Anfänge des Burgenvereins Graubünden gestossen.

Denn neben den Arbeiten auf Oberjuvalt und Obertagstein sollen bereits 1970 vor der Gründung durch den jungen Bündner Burgenverein Sicherungsarbeiten am sogenannten Pfaffenturm auf Hohenrätien stattgefunden haben.

Die Gründung des Burgenvereins Graubünden soll auch auf verschiedene Auffassungen einiger Mitglieder des schweizerischen Burgenvereins zurückzuführen sein. Sie wollten sich nicht nur mit Dokumentationsarbeiten zufriedengeben, sondern tatkräftig bei den Burgsicherungen mit anpacken. In Projektwochen können die Mitglieder bis heute unter Einsatz der eigenen physischen Kräfte bei den Burgsicherungen mithelfen.

Die Spannweite vom Umgang mit einer Burgruine lässt sich an den Arbeiten des Burgenvereins Graubünden sehr gut ablesen. Während die Sicherung der Burg Oberjuvalt (1971–1996) klar als interpretierende Rekonstruktion benannt werden kann, so geht man beim jüngsten Projekt, der Burg Neu-Aspermont (ab 2014), ganz anders mit der Substanz um. Die Konservierung und Sicherung steht im Vordergrund. Die Ruine soll als Ruine erhalten bleiben.

Eingegriffen wird nur dort wo es unbedingt nötig ist. Zum Schutz wird nicht mehr rekonstruiert, sondern höchstens mit einem Schutzbau der Verfall verlangsamt und der Unterhalt sichergestellt.

So konnte der Verein in den letzten 50 Jahren nicht weniger als neun Burgruinen sichern. Dafür gilt, auch im Namen der Denkmalpflege des Kantons Graubünden, allen Verantwortlichen des Vereins grosser Dank. Die Burgenlandschaft im Kanton Graubünden gehört zu den wertvollsten baukulturellen Hinterlassenschaften. Mit über 250 bekannten Burgstellen gehört der Kanton Graubünden in dieser Hinsicht auch zu den reichsten Kantonen. Umso mehr ist den Institutionen zu danken, die dieses wertvolle Kulturgut in die nächste Generation tragen.

Der Burgenverein Graubünden hat dabei eine sehr wichtige Rolle gespielt und wird diese hoffentlich auch für die nächsten 50 Jahren wahrnehmen. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch.

Simon Berger
Kantonaler Denkmalpfleger

PROGRAMM «50-JAHR-FEIER»

«50-Jahr-Feier»

Samstag, 18. Juni 2022

9.30 Uhr

50. Generalversammlung

Mehrzweckhalle und Schulhausplatz Jenins, 7307 Jenins

1. Begrüssung
2. Protokoll der 49. Generalversammlung von 2021
3. Kurzbericht des Präsidenten und Ausblick
4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2021, Décharge, Budget 2022
5. Wahlen des Vorstandes und der Revisoren
6. Bericht des Technischen Leiters: Arbeitseinsätze 2021
7. Varia und Umfrage

11.00 Uhr

Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Burgenverein Graubünden»

Burg Neu-Aspermont gestern und heute

Referent: Baseli Werth, Präsident Stiftung Neu-Aspermont

Zwischenstand der archäologischen Arbeiten auf Neu-Aspermont; Erkenntnisse

Referenten: Yolanda Alther / Mag. Christoph Walser,
Archäologischer Dienst Graubünden

12.00 Uhr

Apéro und Mittagessen

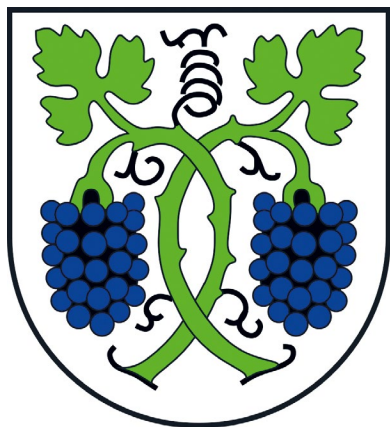
13.30–18.00 Uhr

Geführte Burgbesichtigungen auf Neu-Aspermont

(Shuttlebus vorhanden)

Mittelalter-Feldlager der historischen Gruppe «Seehaufen»
auf dem Schulhausplatz Jenins

VORSTELLUNG GEMEINDE JENINS



Der Burgenverein Graubünden feiert sein 50. Jahr Jubiläum in der Perle der Bündner Herrschaft in JENINS

Jenins liegt auf 633 Meter über Meer am Fuss des Berges Vilan auf der rechten Talseite des Churer Rheintales. Die Nachbargemeinden sind Maienfeld, Malans und Seewis im Prättigau.

Die Gemeinde hat 915 Einwohner, eine Fläche von 1050 ha und liegt im Herzen des Weinbaugebietes der Bündner Herrschaft. Seit jeher spielt der Weinbau eine grosse Rolle im milden Klima von Jenins.

Der Burgenverein freut sich, das «50 Jahr-Jubiläum» in der schönen Gemeinde feiern zu können und bedankt sich herzlich für das Gastrecht.



GRÜNDUNG

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG

Gründungsversammlung des Burgenvereins Graubünden vom 27. November 1971, 15.00 Uhr im Hotel, Chur Stern

Die 24 anwesenden Personen an der Gründungsversammlung laut Präsenzliste:

Dr. Rinaldo Boldini, Chur
Andreas Brenk, Chur
C. M. Brenn, Mulegns
Dr. Hans Erb, Chur
Dr. A. Fanconi, Thusis
Joh. Fanzun, Tarasp
Toni Halter, Villa
Peter Kuhn, Chur
Josmar Lengler, Chur
Peter Lütscher, Chur-Masans
Dr. Karl Maget, Chur
H. G. Morf-Pelli, Chur

Heinrich Moser, Chur
Felix Nöthiger, Thalwil
Rudolf Olgiati, Flims
Armon Planta, Sent
Frau Dr. L. von Planta, Chur
Jakob Simmen, Chur
Dr. Christoph Simonett, Zillis
Dr. Josias Sprecher, Langwies
A. Thaller, Sils im Domleschg
Gian Trepp, Thusis
Christian Walther, Zürich
Dr. Alfred Wyss, Chur

Auszug aus den Statuten des Burgenvereins Graubünden

Name

Unter dem Namen «Burgenverein Graubünden» besteht ein Verein gemäss ZGB Art. 60ff., Abkürzung «BVG»

Sitz

Sitz des Vereins ist Chur

Zweck

Der BVG setzt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für die bauliche Sicherung und den Unterhalt der Burgruinen und Burgen im Kanton Graubünden sowie für deren Forschung ein. Ferner fördert er durch Öffentlichkeitsarbeit die Bereitschaft zur Burgenerhaltung.

Zu diesem Zweck pflegt er Kontakte mit den zuständigen kantonalen Instanzen und mit Vereinigungen deren Zielsetzungen denjenigen des BVG entsprechen.

Der BVG ist Kollektivmitglied des Schweizerischen Burgenvereins (SBV).

Mitgliedschaft

Der BVG kennt fünf Arten von Mitgliedern:

Aktiv-, Passiv-, Gönner-, Familien- und Ehrenmitglieder

Organisation

Generalversammlung, Vorstand, Kontrollstelle (Revisoren)

VORSTAND

50 JAHRE BVG-VORSTAND

Präsidenten	Karl Maget	1972–1987
	Peter Boller	1988–2013
	Walter Keller	2014–2017
	Roman Hepberger	2018–

Vize-Präsidenten	Hans Erb	1972–1984
	Jürg Muraro	1985–2007
	Walter Keller	2008–2013
	Roman Hepberger	2014–2018
	vakant	2019
	Roland Keiser	2020–

Technischer Leiter	Felix Nöthiger	1972–1997
	Walter Schläpfer	1998–2017
	Jürg Rusch	2018–

Bauforscher/Zeichner	Norbert Kasper	1972–2018
-----------------------------	----------------	-----------

Beisitzer

die nachstehenden Mitglieder waren während den letzten 50 Jahren als Beisitzer im Vorstand tätig:

Gian Trepp	Josua Jäger
Alfred Wyss	Walter Schläpfer
Hans Peter Gansner	Hucky Urs Gysel
Rosa Koller	Jürg Rusch
Christian Walter	Walter Keller
Hans Rutishauser	Roman Hepberger
Erhard Meier	Christian Stoffel

Aktuar/-in

Heinrich Moser	1972–1983
Paul Lampert	1984–1986
Rosa Koller	1987–1991
Mengia Spreiter	1992–1993
Iris Brentano	1994–1998
Margrita Stucki	1999–2008
Isabelle Provenzano	2009–2014
Eveline Gasser	2015–2016
vakant	2017
Werner Finsterwald	2018–

Kassier/-in

Jakob Simmen	1972–1975
Carl Brentano	1976–1999
Maria Wyniger	2000–2005
Silvia Caviezel	2006–2013
Roman Hepberger	2014–2016
Roland Keiser	2017–

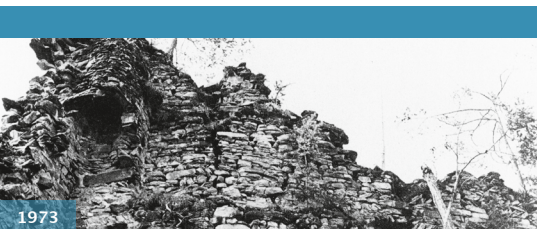
Quellen:

Angaben:

Protokolle und handschriftliche Notizen aus den BVG-Archiven
ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit

SICHERUNGSAR

BURGENSICHERUNGEN



Ruine Obertagstein

Sicherungsarbeiten 1971–1984

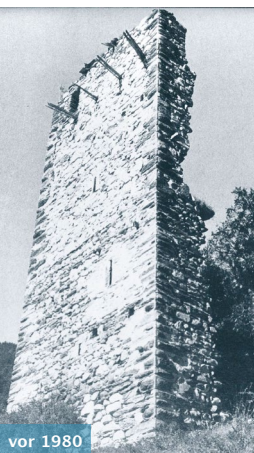
Auf allseits abfallendem Felssockel hoch über Thusis thront Obertagstein, eine der am kühnsten gelegenen Burgen der Schweiz. Erbaut vermutlich im 13. Jahrhundert. Gegen den Halsgraben erhebt sich die massive Schildmauer mit dahinter liegendem Wohnbau. Archäologischen Untersuchungen zufolge wurde Obertagstein Ende des 14. Jahrhundert durch einen Brand zerstört und danach aufgegeben.



Ruine Oberjuvalt

Sicherungsarbeit 1971–1996

Oberjuvalt/Innerjuvalt wächst förmlich aus einer Felszinne über Rothenbrunnen. Juvalt ist in eine Oberburg und eine Unterburg gegliedert. Errichtet wurde die Anlage vermutlich um 1250 durch die Herren von Juvalt, aufgelassen erst um 1500.



Ruine Cagliatscha

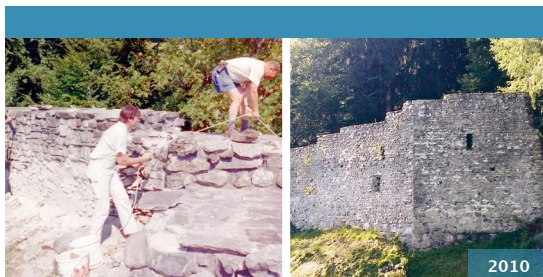
Sicherungsarbeiten 1981–1985

Erbaut 1266 wohl durch ein lokales Geschlecht von Dienstleuten der Freiherren von Vaz. Der Bautypus entspricht de Standard des alpinen Burgenbaus in Graubünden im 13. Jahrhundert. Dieser Burgtypus bestand aus einem einfachen Wohnturm mit Hocheingang, einer Ringmauer und innen angelehnten Holzbauten.

Burg Kapfenstein / Ober-Sansch

Sicherungsarbeiten 1982–1985

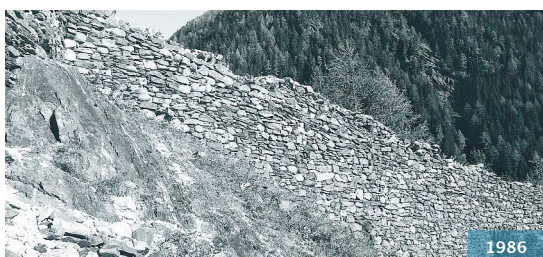
Ausgedehnte Burganlage am alten Weg von Küblis nach St. Antönien, vermutlich im 13. Jahrhunderte erbaut. Verlassen wurde Kapfenstein im späteren 15. Jahrhundert.



Ruine Fortezza Rohan/Chaschinas

Sicherungsarbeiten 1986–1987

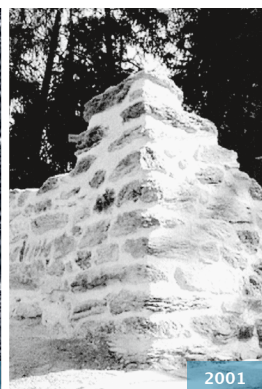
Auf einem Hügel über Susch stehen die Reste ein sternförmigen Feldbefestigung. 1635 während der Bündner Wirren durch Herzog Henri II Rohan in weniger als zwei Wochen errichtet. Angelegt als Rückendeckung gegen Spanier und Österreicher bei der Rückeroberung des Veltlins. Mauerhöhe zwischen 2,5 und 5 Metern, teils noch in originaler Höhe erhalten. Mauerstärke 0,5–1,5 Meter. An der Südwestecke zweigeschossiger Rundturm mit Kellergeschoss. Auf der Innenseite der Mauer verlief ein Wehrgang mit viereckigen Schiessscharten für die Schützen.



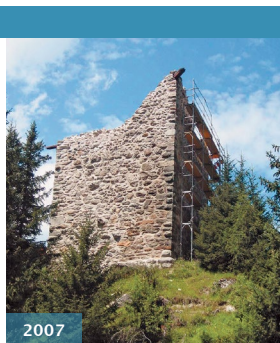
Ruine Balcun At / Hohenbalken

Sicherungsarbeiten 2000–2001

Zur Burgruine auf markanter Spornanlage, 200 Meter über dem unteren Münsertal kennt man keine schriftlichen Quellen. Das Baumuster der mittelgrossen Anlage entspricht den Höhenburgen Graubündens des 12./13. Jahrhundert; einem Turm mit den Massen von 8 x 9,5 Meter und mit einem überbautem Hof mit Ringmauer begrenzt.



SICHERUNG



Ruine La Tur

Sicherungsarbeiten 2002–2006

Erbaut in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts von den Herren von Reischen. Schon 1273 wird La Tur aufgegeben zugunsten der jenseits der Vidos-Schlucht durch Heinrich von Reischen erstellten Burg Haselstein, die mehr Raum und Wohnkomfort bot.



Ruine Strahlegg

Sicherungsarbeiten 2005–2013

An der alten Umgehungsroute bei Fideris stehen hoch über der Landquart die Ruinen der Burg Strahlegg im gleichnamigen Weiler. Bodenfunde und Baubestand legen das 13. Jahrhundert als Entstehungszeit nahe. Die Hauptburg besteht aus einem Turm, einem überdecktem Hof und einem Wohntrakt. Bereits im 16. Jahrhundert wird die Anlage als Ruine erwähnt.



Burg Neu-Aspermont

Sicherungsarbeiten 2014–

Seit 2014 arbeiten unsere Mitglieder auf Burg Neu-Aspermont. Die Konservierungs- und Sicherungsarbeiten der Nordwand, des Palais und der untere Bereich der Ringmauer konnten bereits abgeschlossen werden. Während den Arbeitswochen konnten auch Fundstücke sichergestellt werden. Im Jahr 2015 ein gebrannter Ton-Tigel und 2017 die beiden Eisenfundstücke: einen Standnagel und einen Ochschuh.

IMPRESSIONEN MITTELALTERGRUPPE

**Viadi Medieval –
Historischer Säumerzug
durch den Parc Ela
14.–19. Juli 2010**



**Spectaculum Curia, Chur
Samstag/Sonntag,
21./22. Oktober 2017**



**Burgfest Jenins,
25-jähriges Jubiläum
Burgenverein Neu-Aspermont
Samstag, 21. August 2016**





Die Burgenwoche 2021 war eine Art Übergangswoche. Die Arbeiten am Nordpalais waren letztes Jahr fast abgeschlossen worden und die Sicherungsarbeiten am Turm haben noch nicht begonnen. Der Archäologische Dienst Graubünden ist bis Ende Oktober mit den Forschungen am Turm beschäftigt. Auf der Innenseite der Nordpalais hat man letztes Jahr oberhalb des bestehenden Bodens die Sicherung zurückgestellt, weil das Gerüst im Weg stand. Lange Zeit war der Umfang der noch verbleibenden Arbeit nicht klar. Anfang Woche stellte sich heraus, dass der Umfang der Sicherungsarbeiten noch kleiner ausfallen würde als erwartet. Aus diesem Grund teilte man die Mannschaft kurzfristig in verschiedene Kleingruppen für folgende Einsatzbereiche ein:

Innenhof Nordpalais ebenerdig

Die 3 grösseren Breschen in der südlichen Innenwand des Nordpalais wurden of-

fengelegt und zugemauert. Bei der dritten auf der Westseite wurde der untere Teil der Mauer nicht gefunden, weshalb die Bresche mit Trockenmauerwerk geschlossen wurde. Dies soll es in Zukunft erlauben, die Mauer bei einer allfälligen Freilegungen des Untergeschosses zu demontieren und unten auf einer festen Basis zu mauern. Auf der Westseite wurde eine Ecke gesichert. Als Vorbereitung für die geplante Wasserführung im Innenhof gemäss Projekt Elmiger, Jonasse & Vassella wurde für die Sickerpackung am Rande des Innenhofs Erde ausgehoben und nach draussen getragen.

Innenhof Südpalais

Der Innenhof des Südpalais wurde von Unkraut befreit, die Erde wurde geebnet, die Holzreste und die Bauabfälle wurden nach draussen getragen.

Aussenwand Nordpalais

An der Aussenwand des Nordpalais wur-

den nach der Gerüstdemontage Mörtelreste von den Steinen entfernt und allfällige grössere Löcher zu gemörtelt.

Nordwestwand Bering

Auf der Aussenseite der Nordwestwand des Berings wurden mehrere Ausbrüche zugemauert und ausgefugt. Auf der Innenseite wurden die tieferen Fugen ausgefugt.

Umgebung Burgruine

Die Umgebung der Burgruine wurde komplett von Unkraut befreit und gemäht. Die Bauabfälle und die Holzreste wurden beim Parkplatz ordentlich deponiert. Lose herumliegende Natursteine von den Mauern wurden an einem Ort gestapelt. Die Baubaracke wurde aufgeräumt und das Material des Burgenvereins inventarisiert. Es gibt mehrere Gründe, wieso ich persönlich finde, dass die diesjährige Burgenwoche ein voller Erfolg war:

- Nach unserer Begehung vor Ort am Montagmorgen konnte Jürg Rusch die Arbeiten rasch und unkompliziert organisieren, die Gruppen aufteilen und die neuen Aufgaben verteilen.
- Die Mannschaft hat die ungewohnte Ausrichtung der Woche positiv entgegengenommen. Alle waren motiviert und engagiert und die gute Stimmung konnte die ganze Woche aufrechterhalten.
- Yolanda Alther vom ADG war die ganze Woche mit den Forschungen vor Ort beschäftigt. Obwohl dies für sie nicht immer einfach war, konnte sie die offenen Punkte sofort und direkt



beurteilen und Anweisungen geben.

- Die Rückmeldungen zur Mörtelmischung – sei es beim Anmachen, Bearbeiten oder Nachbearbeiten – waren die ganze Woche durchgehend positiv bis sehr positiv. Die Einsatzbereiche waren nicht allzu gross und genau definiert, dadurch waren täglich Fortschritte sichtbar und dies verlieh zusätzliche Motivation.
- Schliesslich hat auch das Wetter mitgespielt.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf die bevorstehenden Etappen.

Michele Vassella, Architekt

AGENDA 2022

Ziegelherstellung für Burg Neu-Aspermont

Mittwoch-Freitag, 11.-13. Mai 2022

Gasser Ceramics in Rapperswil BE

50. Generalversammlung und 50-Jahr-Jubiläum BVG

Samstag, 18. Juni 2022

Mehrzweckhalle und Schulhausplatz Jenins

Arbeitswoche

Sonntag-Samstag, 7. August-13. August 2022

Burg Neu-Aspermont, Jenins

Burgenfahrt ins Misox

Samstag, 24. September 2022

AGENDA 2023

51. Generalversammlung

Samstag, 22. April 2023

Mittelaltermarkt auf Schloss Wellenberg

Samstag/Sonntag, 3./4. Juni 2023

Ein herzliches Dankeschön an alle,
die den Burgenverein Graubünden unterstützen!